

Hans-Jürg Strub

Hans-Jürg Strub, in Winterthur geboren, ist einerseits Pianist, andererseits leidenschaftlicher Pädagoge. Die Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker sowie der Unterricht an der Zürcher Hochschule der Künste seit gut 30 Jahren bestimmen sein Musikerleben – wobei sich das Konzertieren und das Unterrichten wechselseitig sehr positiv beeinflussen. Beide Tätigkeiten zielen auf die bewusste Umsetzung innerer Zusammenhänge einer Komposition mit dem entsprechenden Ausdruck auf dem Klavier.

Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er am Konservatorium Winterthur bei Christoph Lieske. Bereits in dieser Zeit errang er zahlreiche Preise bei Wettbewerben; im Alter von 14 Jahren debütierte er mit Orchester, mit 16 Jahren gab er seinen ersten Klavierabend, Aufnahmen im Schweizer Rundfunk folgten. Das Musikstudium absolvierte Hans-Jürg Strub an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Hans Leygraf und schloss seine Ausbildung 1985 mit dem Solistendiplom ab.

Meisterkurse bei Tatjana Nikolajewa, Gaby Cassadesus sowie am Bartók-Seminar in Szombathely bei Zóltan Kocsis und György Kurtág hatten ebenfalls einen prägenden Einfluss auf seine musikalische Entwicklung.

1981 erhielt er den 3. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Jaén und – ein Jahr später – den 2. Preis beim Deutschen Hochschulwettbewerb. Die Kiefer Hablitzel-Stiftung sowie der Migros-Genossenschaftsbund gewährten dem Pianisten mehrjährige Stipendien. Dreimal war er Preisträger beim "Concours Piano 80", und 1986 wurde ihm beim "Festival de Jeunes Solistes" in Bordeaux die Silbermedaille zugesprochen.

Nach einem mehrjährigen Lehrauftrag an der Musikhochschule Hannover leitet Hans-Jürg Strub seit 1988 eine Konzert- und Solistendiplomklasse an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK.

Die pädagogische Arbeit mit jungen Musikern ist seine Leidenschaft, wobei auf differenzierte Anschlagstechnik und bewusste Klanggebung grössten Wert gelegt wird. Das Bewusstsein über die Gestaltung der Musik ist die Grundlage, einen eigenen, persönlichen Ausdruck zu finden. Das Ziel ist, die Absicht des Komponisten in Klang, Struktur und – letztlich alles zusammenfassend – im Ausdruck zu erfassen, zu erfühlen und damit die Musik zum Sprechen zu bringen.

1995 und 1996 war er Dozent beim Interpretationskurs »J.S. Bachs "cantabile Art im Spielen"«, 1999 begründete er seinen jährlichen Interpretationskurs in Weidenkam (am Starnberger See). Regelmässig gibt er Meisterkurse in Japan und seit 2002 in Tiflis (Georgien), wo ihm 2006 eine Ehrenprofessur verliehen wurde.

Die Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker führen Hans-Jürg Strub ausserhalb der Schweiz vor allem nach Deutschland und Japan. Unter anderem ist er mit dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem Stadtorchester Winterthur unter Dirigenten wie Gerd Albrecht, Mario Venzago, Theodor Guschlbaur, Marc Tardue, Johannes Schlaefli u.a. aufgetreten. Neben einer Live-Aufnahme von Rachmaninows 2. Konzert sind auch eine Solo-CD mit Werken von Mozart, Berg, Brahms, Schumann - und neu 2020 eine Aufnahme der letzten beiden Sonaten Schuberts erschienen.